

Stadt Hennef
Postfach 1562
53762 Hennef
via Fax: 02242-888-7583
via E-Mail R.Pesch@hennef.de

**Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland LV NW e.V.**

**Kreisgruppe
Rhein-Sieg-Kreis**
Vorsitzender: A. Baumgartner

Ansprechpartner des BUND für
dieses Schreiben:

Achim Baumgartner
Steinkreuzstraße 14
53757 Sankt Augustin
Tel./ Fax.: 02241- 2007566
Achim-Baumgartner@gmx.de

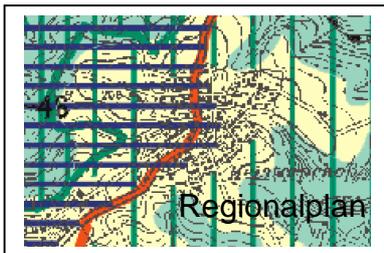
www.bund-rsk.de

30.11.2008

B-Plan 17.2. Heisterschoß West

Sehr geehrte Frau Pesch-Beckers,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, in dem Verfahren Stellung nehmen zu können.



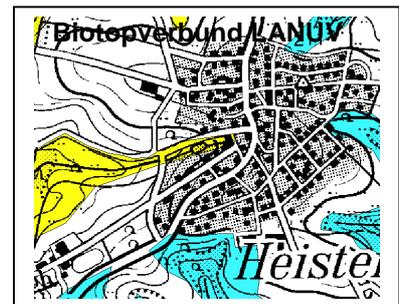
Heisterschoß wird im Regionalplan nicht als ASB geführt. Wir lesen die textlichen Festsetzungen des Regionalplanes so, dass eine weitere Siedlungsentwicklung in Ortslagen ohne ASB-Darstellung nicht vom Regionalplan unterstützt



wird und nur in Einzelfällen bei konkreten Baubedürfnissen aus dem Ort heraus (Kinder, Altenteil o.ä.) eine weitere bauliche Entwicklung zulässig ist.

Diesen Sachverhalt bitten wir, mit der Bezirksplanungsbehörde abzustimmen, zumal der FNP die angestrebte Wohnbaulanddarstellung nicht darstellt!

Bezogen auf den FNP schlagen wir vor, wenn das Vorhaben weiter verfolgt wird, eine Paralleländerung des FNP zum B-Plan durchzuführen.



Hinsichtlich der Frage möglicher Interessenskonflikte zwischen dem bestehenden landwirtschaftlichen Betrieb an der Holzgasse und der Wohnbebauung bitten wir, die Emissionsschutzvorgaben und Abstandsvorgaben zu ermitteln und zu beachten. Es wäre bedauerlich, wenn die heranrückende Wohnbebauung im Dorfgebiet in späteren Jahren eine (neuerliche?) Aussiedlung des Betriebes erzwingen würde.

Wir weisen darauf hin, dass der Teich an der Teichstraße von Bedeutung für Amphibien, z.B. die Erdkröte, ist. Diese Frage bitten wir zu klären und bei der Eingriffskompensation bzw. Lösung von Artenschutzfragen zu berücksichtigen.

Es wäre wünschenswert, wenn eine bauliche Entwicklung tatsächlich erfolgt, die Planungen so zu gestalten (Gullis, Bordsteine, Kellerschächte, Kellertreppen), dass dort keine erheblichen Tierverluste vorbereitet werden.

Die Kartierung der Amphibien regen wir an, um die Fragen des Artenschutzes ausreichend klären zu können. Uns liegen außer für die Erdkröte keine Daten vor, aber auch keine ausschließenden Daten!

Darüber hinaus halten wir das Eingriffsgebiet für geeignet, um für Arten wie den Gartenrotschwanz oder die Schleiereule einen wichtigen Lebensraum darzustellen. Insofern schlagen wir vor, eine avifaunistische Kartierung vorzunehmen. Unter Umständen hilft hier schon eine Befragung von Alexander Heyd (Vorsitzender des NABU Bonn) weiter, der im Nachbarort wohnt.

Die Angaben zur Beseitigung des Niederschlagswassers bitten wir im weiteren Verfahren zu konkretisieren. Eine Einleitung in einen Mischwasserkanal wäre u.E. nicht vertretbar, da dadurch indirekt die Verunreinigung der Sieg (NSG, FFH-Gebiet) bei Starkregenereignissen (Notabschläge) weiter zunähme. Eine Ableitung in einem eigenen Niederschlagswasserkanal wäre nur verträglich, wenn die Vorgaben des BWK M3 eingehalten werden können.

Mt freundlichen Grüßen:

Achim Baumgartner